

PAOLA DI MAURO

DER GEFESSELTE ZUSCHAUER AUF DER PAWLATSCHKE. DIE VOYEURISTISCHE HALTUNG KAFKAS *BETRACHTUNG*.

Die thematologische Analyse von Kafkas Werk *Betrachtung* lässt sich im Rahmen des methodologischen Ansatzes der kulturwissenschaftlichen *topographical studies* ansiedeln und beruht auf der Betrachtung der inneren literarischen Topographie Kafkas als grundlegendes Mittel zur Erfassung der Vorstellungswelt des Autors. Mithilfe intertextueller Ansätze wird eine zentrale Hypothese aufgestellt und überprüft: Das zentrale Erinnerungsbild des nächtlichen Ausgesperrtseins auf einer Prager Pawlatsche, das im *Brief an den Vater* beschrieben wird und eine blockierte Position Kafkas als gefesselter Zuschauer hervorruft, gilt als Organisationsprinzip mehrerer Selbstdarstellungen und Muster für eine Reihe von Bildern, in denen das Gefesseltsein im Mittelpunkt steht.

Das Erlebnis auf der Pawlatsche, Metapher einer allgemeinen Haltung Kafkas, wird in Verbindung mit den verschiedenen literarischen Fluchtversuchen des Autors betrachtet, die einem voyeuristischen Zuschauen entsprechen. Von den unterschiedlichen Bewegungstypologien, die in den 18 Stücken der Sammlung vorliegen, werden vornehmlich diejenigen thematisiert und analysiert, in denen der Blick eine Außen-Innen- bzw. Innen-Außen-Bewegung vollzieht, insbesondere als Übergang von einem ruhenden zu einem bewegten Zustand und umgekehrt. Eine Eingrenzung erfährt die Analyse durch die Untersuchung dieser Aspekte innerhalb bestimmter Räumlichkeiten, wie sie Pawlatsche, Balkon, Fenster und Tür darstellen.